

Auszüge aus der Rede.

- Herr Dr. Edmund Spohr tritt mit der Projektförderung ein weiteres Mal in die Fußstapfen seines Vaters Heinrich, denn er ist - wie sein Vater - auch Architekt und hat sich - wie sein Vater - viele Verdienste um die Stadt Düsseldorf erworben. Im Jahr 2003 wurde er dafür mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet.
- Ohne sein Engagement würde das städtebauliche Bild von Düsseldorf ganz anders aussehen. Ich darf nur ein paar Beispiel nennen: Die Messe in Stockum, die Rettung des Ständehauses durch den Neubau des Landtages am Rhein und er hat durch ein Denkmalgutachten einen entscheidenden Anteil daran, dass wir nun den Rheinufertunnel haben.
- Zur Olympia Bewerbung 2012 hat Herr Dr. Spohr die Düsseldorfer Bürgerstiftung DUS-illuminated® gegründet, die zum Jubiläum des Landes Nordrhein Westfalen und der Landeshauptstadt Düsseldorf im Jahr 2016 den Rheinkomet® realisiert hat. Dieser hat dann im Jahr 2017 bei der Tour de France von Düsseldorf medial in die ganze Welt gestrahlt. Der Rheinkomet ist auch auf der Urkunde der Projektförderung zu sehen, die wir gleich verleihen.
- Dr. Spohr ist Buchautor der Reihe „Düsseldorf eine Stadt zwischen Tradition und Vision“, einer 17 bändigen Reihe, die in vielen europäischen wissenschaftlichen Bibliotheken anzutreffen ist. Er ist nicht nur Denkmalpfleger, er ist auch Visionär: So hat er das Konzept einer Photovoltaikbrücke an der Messe entwickelt. Die Projektförderung ist von ihm, seiner Ehefrau, aber auch seiner Tochter Kristina gestiftet worden.